

Vorlage, DS-Nr. 2021/0602

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	20.05.2021			

Betreff: Optimierung der Wegebeziehungen zwischen Rotter See und Sieglar

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen beauftragt die Verwaltung mit der vertiefenden Planung der Fuß- und Radverkehrsachsen im Rahmen des IHK Sieglar/Rotter See, sowie der Umsetzung der vorgestellten Entwurfsplanungen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2022/23

Sachkonto/Investitionsnummer: 1201-788

Kostenstelle/Kostenträger: 12010101/6610

Gesamtansatz:.....550.000,00 €

Verbraucht:..... 0,00 €

Noch verfügbar:..... 550.000,00 €

Bedarf der Maßnahme:..... 377.000,00 €

Erträge:..... 301.000,00 €

Jährliche Folgekosten:..... 0,00 €

Bemerkung: Für die Summe der hier vorgestellten Maßnahmen fallen laut Planungsbüro geschätzte Kosten in Höhe von 377.000€ an. Durch eine 80% Förderung kann von einem Eigenanteil von ca. 76.000€ gesprochen werden.

Sachdarstellung:

Im Rahmen des sich in Aufstellung befindlichen Integrierten Handlungskonzepts Sieglar/Rotter See (IHK) sowie dem Neubau der Gesamtschule in Sieglar wurde im letzten Quartal 2020 eine Planung zur Optimierung der Wegebeziehungen für den Fuß- und Radverkehr in Auftrag gegeben. Inhaltlich soll die Fuß- und Radverkehrsführung an neuralgischen Punkten sowie eine Umplanung zur Steigerung der Sicherheit und Attraktivität der im Bestand befindlichen Wege bearbeitet werden. Die Situation in den Stadtteilen wird sich zudem zukünftig durch den Neubau der EL332 stark verändern, da diese durch ihren Verlauf eine zerschneidende Wirkung haben wird. Anlässlich dieser Gegebenheit hat die Verwaltung unter Berücksichtigung der neuen Zwangspunkte hinsichtlich der Sicherheit und der Attraktivität eine durchgängige Nord-Süd-Achse definiert und durch Einzelmaßnahmen optimiert.

Insbesondere die selbstständigen Schüler*innenverkehre, die zu Fuß, mit dem Roller oder dem Rad unterwegs sind, sollen durch die Maßnahmen eine wesentlich sicherere und auch schnellere Führung erhalten. Im Rahmen der generell angestrebten Errichtung von durchgängigen Radwegbeziehungen im Stadtgebiet stellt die vorgestellte Achse somit einen ersten Baustein dar. Die im nachstehenden Konzept erarbeiteten Maßnahmen sollen hiermit dem Ausschuss für Mobilität und Bauwesen vorgestellt werden, um im nächsten Schritt beim Fördermittelgeber in Form einer Vorhabenbeschreibung die Einplanung für 2022 zu erreichen. Weitere Inhalte des Konzepts werden zu gegebener Zeit dem Ausschuss für Mobilität und Bauwesen vorgestellt

Beschreibung Fahrradachse Sieglar – Rotter See

Die Achse soll sicher, attraktiv und durchgängig erkennbar gestaltet werden. Dabei sollen neben Umbauten im Bestand auch ca. 150 Meter neuer Radweg gebaut werden. Die einzelnen Maßnahmen im Überblick:

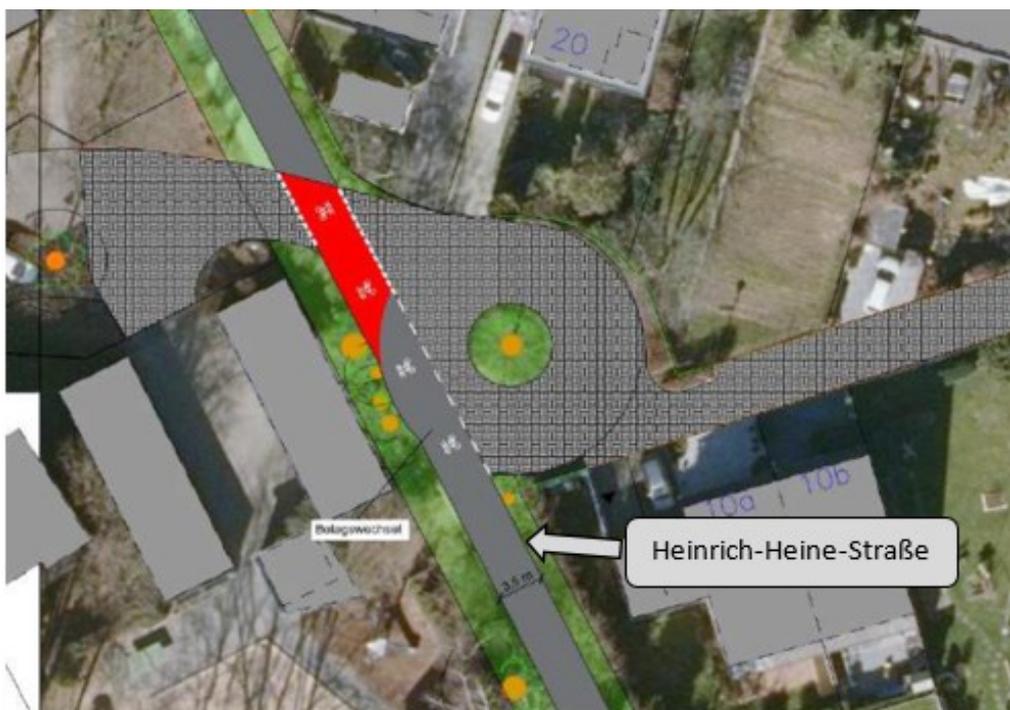


Abbildung 1 – Nord-Süd-Achse Sieglar - Rotter See

- a) Anhebung der Fahrbahn vor der Einmündung in den Geh-Radweg Heinrich-Heine-Straße. Markierung von sog. Haifischzähnen soll die Vorfahrtregelung verdeutlichen. Ziel ist die Gleichberechtigung der Radwegtrasse mit der Wilhelm-Busch-Straße



- b) Im Wohngebiet befindet sich ein Wendehammer, der durch die Bepflanzung der Mittelinsel die Funktion eines Kreisverkehrs suggeriert. Die aktuell nicht eindeutige Führung soll durch eine geradlinige Markierung hervorgehoben werden. Es wird empfohlen die Ausrundung zurückzubauen und durch Piktogramme auf den gemeinsamen Geh-Radweg hinzuweisen.



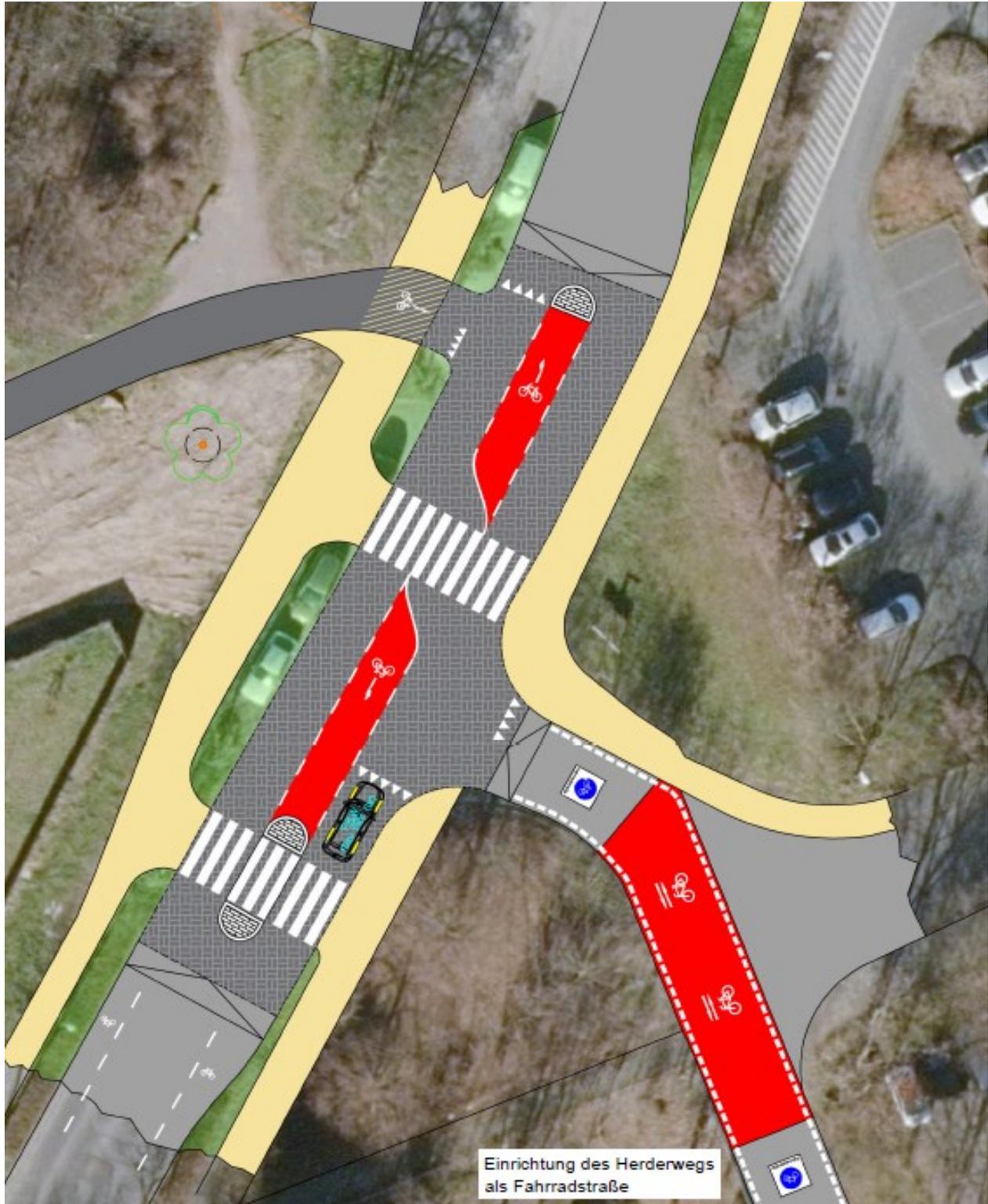
- c) Zwischen Heinrich-Heine-Straße und Monsignore Bollenbach Straße sollen rund 150 m Radweg neu gebaut werden. Die Lessingstraße wird für den motorisierten Individualverkehr mittels Poller abgebunden.



- d) Der Herderweg wird bereits durch Straßen.NRW und den Abwasserbetrieb Troisdorf zwischen neuem Brückenbauwerk und Rathausstraße hergestellt. Inbegriffen sind Beleuchtung und das anschließende Brückenbauwerk. Die Zuführung von dem Brückenbauwerk auf den Herderweg in Richtung Rotter See wird mittels einer Aufpflasterung und entsprechender Beschilderung gestaltet.



- e) Der Knotenpunkt Evrystraße/Herderweg soll durch eine Aufpflasterung sowie verkehrssicherheitstechnischer Elemente für die Nutzung als Schulweg optimiert werden. Gleichzeitig soll der Radverkehr hier stärker zur Geltung kommen. Die Einrichtung einer Fahrradstraße auf dem Herderweg wird geprüft.



- f) Auf einem nördlichen Teilstück der Evrystraße sind bereits bauliche Elemente zur Fahrbahnverengung und einer damit einhergehenden Geschwindigkeitsreduzierung installiert. Auf dem südlichen Teilstück, bis zum Knotenpunkt Schwabenweg fehlen diese bislang und sollen im Rahmen der Umsetzung des Konzepts realisiert werden. Fahrbahneinengungen sind für den Radfahrenden komfortabel zu durchfahren. Die Geschwindigkeit des MIV wird durch die Einbauten reduziert.



Im Gesamtkontext werden die Nord-Süd-Beziehungen im Untersuchungsraum spürbar gestärkt (Abbildung 2). Insbesondere durch das angedachte Bauvorhaben „Brücke Schwabenweg“ werden Verbindungen für Fußgänger und Radfahrer optimiert und bis ins Zentrum von Rotter See (Europaplatz) hineingeführt. Ein Netz von sicheren und attraktiven Wegen entsteht und dient der Förderung der Nahmobilität.

Der Neubau der Gesamtschule mit den umliegenden Freizeitanlagen und den Wegeachsen in alle Himmelsrichtungen bieten eine attraktive und zentrale Aufenthaltsstätte für alle Generationen. Die Schulwege für Kinder und Jugendliche aus beiden Stadtteilen werden sicher und weitestgehend konfliktfrei abseits der EL332 gestaltet.

Durch die zusätzlichen, im Konzept des Neubaus der Gesamtschule hinterlegten

Maßnahmen zur beabsichtigten Trennung der durch das Schulzentrum induzierten Verkehre, entsteht ein Gesamtkonzept für die Stadtteile Sieglar und Rotter See, welches eine spürbare Reduzierung des MIV generieren soll. Fuß- und Radverkehr erhalten durchgehende und erkennbare Achsen in Nord-Süd- sowie Ost-West-Ausrichtung.



Abbildung 2 – Wegebeziehungen im Gesamtkontext

Finanzen

Die vorgestellten Maßnahmen können durch eine entsprechende Anmeldung beim Fördermittelgeber mit bis zu 80% gefördert werden (Förderrichtlinie Nahmobilität).

Tabelle 1: Kostenübersicht

Maßnahme	Kostenschätzung	Eigenanteil
a) Heinrich-Heine-Straße	94.650,00 €	18.930,00 €
b) Heinrich-Heine-Straße		
c) Heinrich-Heine-Straße		
d) Herderweg	27.200,00 €	5.440,00 €
e) Evrystraße/Herderweg	152.300,00 €	30.460,00 €
f) Evrystraße	101.920,00 €	20.384,00 €
Summe	376.070,00 €	75.214,00 €

In den Haushaltsjahren 2022 (50.000€) und 2023 (500.000€) sind bereits Mittel im Haushalt angemeldet. Die vorgestellten Entwurfsplanungen sollen nach Prüfung der Vereinbarkeit mit der Straßenverkehrsordnung durch die Kreispolizeibehörde in den nächsten Planungsphasen finalisiert werden. Durch einen ggfs. zu beantragenden vorzeitigen Maßnahmenbeginn kann je nach Planungsstand bereits im Jahr 2022 mit der Umsetzung begonnen werden. Eine Koordination mit den projektverantwortlichen Personen zum Neubau der Gesamtschule und dem Neubau der Brücke über den Schwabenweg werden vorausgesetzt.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter